

Streuobstwiesenjahr 2013

Zusammenarbeit von Imkern und Wiesenbesitzern

Welche Anforderungen haben Bienen und wie können Streuobstwiesenbesitzer und Imker von einer Zusammenarbeit profitieren?

Diese Frage erläuterte Frank Mikley, Imker aus Cottenweiler mit über 30 Jahren Erfahrung den 37 Interessierten in einem unterhaltsamen und anschaulich bebilderten Vortrag. Das höchste Lob für den Referenten kam im Anschluss: „Des han sogar i alles verstanda, obwohl i von Beena koi Ahnung han.“

Neben dem Lebenszyklus der Bienen und damit der jahreszeitlichen Abfolge der Arbeit am und im Bienenstock wurde auch detailliert auf die Situation auf den Streuobstwiesen eingegangen. Dass in diesem Bereich nicht, oder kaum mehr Pflanzenschutzmittel zum Einsatz kommen, ist ein wichtiger Schritt in Richtung Insektenschutz. Keineswegs wollte der Referent allerdings die heute wesentlich sanfteren und gezielt wirkenden Mittel generell in Abrede stellen, beispielsweise im Erwerbsobstbau. Ein weiterer, ganz wichtiger Punkt ist der Zeitpunkt des ersten Grünschnitts auf der Wiese, je später, je besser, da die Bienen vor allem im Frühjahr und zu Beginn des Sommers auf eine gute „Blütentracht“ für ihre Arbeit angewiesen sind. Die Vielfalt der Pflanzen und die Forderung, dass möglichst immer Blütenstände, sei es auf Wiesen, an Bächen oder im Wald vorhanden sein sollten, versteht sich von selbst, denn ohne Blüten kein Honig!

Nach fast zwei Stunden Infos, Fragen und Diskussion gab es für die Anwesenden noch eine Überraschung: Erika Mikley reichte selbst hergestellten Met und Honig-Nuss-Ecken als „Versucherle“ und gleichzeitig Nachweis, dass Honig nicht nur aufs Brot gestrichen werden kann.



Gemeinsamer Schnittkurs

Aus Termingründen fand der gemeinsame Schnittkurs der Obst- und Gartenbauvereine, Verein der Gartenfreunde und dem Verein für Umweltschutz in Verbindung mit der Gemeinde in diesem Jahr bereits jetzt im Februar statt. Referent war Obstbauberater Johannes Eder vom Landratsamt Rems-Murr-Kreis.

27 TeilnehmerInnen, darunter im zweiten Jahr SchülerInnen des Bildungszentrums trotzten Wind, eisigen Temperaturen und Schneefall um das Einmaleins des Baumschnitts zu erfahren. Seit Jahren richtet sich dieser Kurs insbesondere an TeilnehmerInnen ohne Vorkenntnisse, die sich sowohl in Theorie und Praxis mit dem Thema beschäftigen wollen.

Nach seinen grundsätzlichen Erläuterungen und dem gemeinsamen Schnitt an einem etwa 4-jährigen Baum hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, das theoretische Wissen unter fachkundiger Anleitung von versierten Vereinsmitgliedern gleich in die Praxis umzusetzen.



Übrigens:

Zwischenzeitlich sind die ersten Rezepte auf der Homepage im Internetkochbuch veröffentlicht.

Veranstaltungsvorschau:

Streuobstwiese der Zukunft Teil 1 am 08.03.2013 – Revitalisierung alter Obstbäume

Zwei Referenten erläutern in einem Praxisschnittkurs, wie alte Obstbäume durch fachgerechten Schnitt erhalten werden können.

